

# Reise & Welt



**Spektakulär** Bizarre Felsformationen, salzverkrustete Gebirgshänge, Sandflächen und Ockerfarben im „Valle de la Luna“ – Tal des Mondes.

FOTOS: CARLHEINZ TÜLLMANN

## Wüsten-Zauber

Im Norden Chiles liefert die Natur faszinierende Schauspiele: von Geysiren bis Salzseen in der trockensten Region der Welt.

VON CARLHEINZ TÜLLMANN

Einige Sanddünen sind erklimmen, Felsvorsprünge umgangen und Anstiege gemeistert, da hält Marcelo inne. Auf einem kleinen Plateau zeichnet der Tourführer mit dem Arm die Entfernungen. „Ocho kilometros“, acht Kilometer weit könne man von diesem Standort aus sehen. Oder hat er, „ochenta“, 80 Kilometer, gesagt? Glaubhaft wäre es. Denn der Blick schweift in eine schier endlose Weite. Über Schotter, Geröll und Sand, an bizarren Felswänden entlang und zu selbst im Hochsommer noch von Schnee-Schleier umhüllten Gipfeln. Marcelo kramt das Picknick aus dem Rucksack: Mineralwasser und Müsli-Riegel: Natur pur im „Valle de la Luna“, dem Tal des Mondes inmitten der trockensten Wüste der Welt – Atacama im Norden Chiles.

Die Wanderung durch ein je nach Tageslicht faszinierend von ocker- bis pinkfarbenen wechselndes Gebirgsfeld, das nach der Vorstellung der Einheimischen wie die Oberfläche des Mondes aussieht, ist ein Glimmer im touristischen Angebot von San Pedro de Atacama. Das 2000-Seelen-Dorf hat sich von einer verträumten Oase zum Abenteuerziel für Weltenbummler entwickelt. Durch die mit Souvenirshops und Reiseagenturen voll gestopften, von flachen Lehmhäusern gesäumten Gassen stapfen Jugendliche mit Rucksäcken, die vom Knie



**Scheu** Die Lama-Verwandte Vicuña passt ihr Äußeres der Umgebung an (oben).

**Heiß** Geysir in der Morgendämmerung (links).

**Fromm** Das religiöse Wahrzeichen von San Pedro de Atacama, die Kirche San Pedro (unten).

bis zum Hals reichen. Zwischen Schnellimbiss und Internetcafé herrscht ein globaler Sprachmix. Deutsch ist immer dabei.

Die Pfarrei San Pedro de Atacama hat die Zeichen der Zeit erkannt. In den unteren Räumen im Pfarrhaus werden T-Shirts mit Lama-Abbild, Ponchos (Umhänge), Alpachschals und Hochglanz-Postkarten mit Motiven aus der 3500 Kilometer entfernten Antarktis verkauft. Einige

Schritte weiter hat sich das Archäologische Museum mit moderner Architektur und mehrsprachigen Informationstafeln herausgeputzt. Seine Gründung geht auf den belgischen Jesuitenpater Gustavo le Paige zurück, der, wohl aus einer Mischung aus Langeweile und Neugierde, als Dorfpfarrer den Ur-Wüstenbewohnern nachforschte. Vor dem Gebäude wartet eine Tafel, sich wegen der extrem hohen ultravioletten Strahlenbelastung

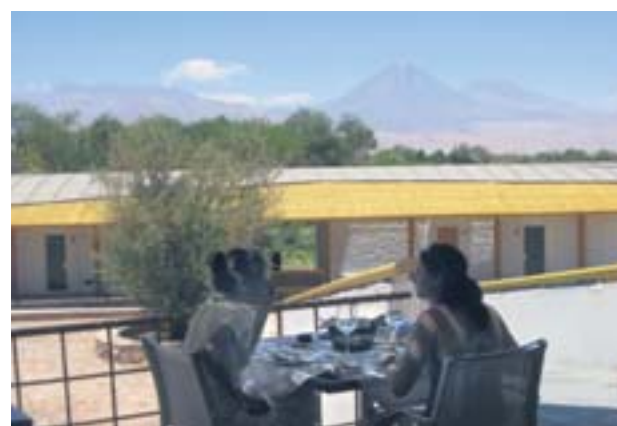
nur bis maximal 20 Minuten in der Sonne aufzuhalten.

Sonne und stahlblauer Himmel sind fast durchgehend garantiert in einer Oase, die vom Schneewasser im Rio Grande genährt wird. Höhenluft ist ebenso sicher. Auf 2436 Meter über dem Meeresspiegel des kalten Pazifik erstreckt sich die indianische Oase mit ihren staubigen Gassen. Bei den Abenteuer-Ausflügen geht es noch höher hinauf. Auf 4320 Meter schießen die Geysire „El Tatio“ aus dem Boden. Um fünf Uhr in der Frühe starten die Touristen-Kleinbusse zur ruppigen Fahrt auf der Schotterpiste. Zwei Stunden später stockt den Insassen der Atem. Die Luft ist dünn geworden vor einem phantastischen Schauspiel: Im wechselnden Licht des aufziehenden Morgens steigen rund 100 heiße Dampfsäulen aus dem steinigen Boden.

### Flamingos am Salzsee

Szenenwechsel zu einem weiteren, unvergesslichen Naturschauspiel, dem Salzsee von Atacama. Über ungläubliche 4000 Quadratkilometer erstreckt sich die weiß verkrustete Fläche. Trampelpfade führen in das Naturreservat. Sie enden, mit einem die Tierwelt schonenden Abstand, an einer Lagune, in der Flamingo-Kolonien durch das knöcheltiefe Wasser stolzieren. In der Ferne ändern die Gipfel der Kordillere mit der Dämmerung die Farbe bis hin zu glühtrot. Unter ihnen leuchtet der 5591 Meter hohe Lascar, einer von 150 Vulkanen in Chile, dem mit 4300 Kilometer Länge und durchschnittlich nur 200 Kilometer Breite schmalsten Land der Welt mit der Wüste im Norden und der Antarktis im Süden.

Atacama, das ist Geröll und Gipfel, Sand und Salz, Dürre und Dünen und ein nächtlich unbeschreiblich klarer Himmel, an dem die „Tres Marias“, die „drei Marias“ funkeln. – Ein Wunder, dass es so etwas (noch) gibt!



**Panorama** Terrasse, Hotelzimmer und Andenkette.

### Nach dem Dinner Sterne gucken

Wenn der saftig gegrillte Schwertfisch verzehrt, der kräftige rote Carmenere aus einem der vier hauseigenen Weingüter genossen ist, wenn die Abendsonne die Vulkane der Anden in pinkfarbendes Licht taucht, dann beginnt die Qual der Wahl. Im explora-Hotel am Rande von San Pedro de Atacama stellen die „Guias“, die Gästebetreuer, die Ausflugsmöglichkeiten für den nächsten Tag vor. 37 Vorschläge umfasst das Programm. Die reichen von Wanderungen auf den Spuren der Incas über Radtouren in die Salzkordillere bis zu Ausritten mit den 23 Pferden der Ranch. 17 Reiseführer hat das Luxusresort in der Wüste angestellt.

Dies ist das Konzept der drei explora-Hotels in Chile (eins in Patagonien, eins auf der Osterinsel): maximaler Komfort zum Pauschalpreis (Essen, Getränke, Ausflüge) in naturnaher Umgebung, tägliche Exkursionen zu Flora, Fauna und fremden Kulturen. Das alles eingefasst in landschaftstypische Architektur. In Atacama logieren die Gäste, (mitunter mehr Deutsche als Amerikaner) in einer Art Farm, die jüngst mit 3,5 Millionen Dollar Aufwand renoviert worden ist.

Sie umfasst 46 Zimmer und vier Suiten, die auf drei Innenhöfe verteilt sind. Von dort aus können die Gäste in einen der vier jeweils 25 Meter langen Pools in der 17 Hektar großen Anlage eintauchen. Wohl einmalig auf der Welt: eine hotel-eigene Sternwarte. Durch deren Teleskop lässt sich nach dem Dinner das „Kreuz des Südens“ betrachten. ttt

**INFO** explora Atacama wird von deutschen Reiseveranstaltern als „Premium“ angeboten. Mindestaufenthalt drei Nächte. Preis bei Dertour 1367 Euro pro Person für Vier-Tage-Programm. [www.explora.com](http://www.explora.com)



**Einmalig** Eigene Sternwarte in der Hotelanlage.

### ATACAMA-INFOS

#### Die Lage

Die Atacama-Wüste gilt als die trockenste Wüste der Welt. Sie liegt im Norden Chiles, zirka 1600 Kilometer von der Hauptstadt Santiago entfernt. Nachbarländer sind Peru, Bolivien und Argentinien. Die Region gehörte zum Inkareich, 1536 wurde sie von Spaniern erobert. Besonders spektakulär ist die Andenkette mit dem 5916 Meter hohen Vulkan Licancabur. Die Kupfermine „Chuquicamata“ bei der Wüstenstadt Calama ist der größte Kupfertagebau der Welt. Wegen des klaren Himmels gibt es zahlreiche von internationalen Organisationen betriebene Sternwarten.

#### Anreise

Große deutsche Reiseunternehmen wie Dertour, TUI, air-tours oder Windrose, aber auch auf Südamerika spezialisierte kleine Veranstalter haben San Pedro de Atacama im Katalog (Flug Frankfurt – Santiago – Calama). Oft sind sie Teil eines Rundreise-Programms, das auch in den Süden Chiles (Seengebiet, Patagonien) führt und mit Argentinien-Aufenthalten kombiniert werden kann. Vier Tage in San Pedro kosten bei Dertour ab ca. 559 Euro.

#### Ausflüge

In den Gassen von San Pedro de Atacama haben sich Dutzende von Veranstaltern für Tagesausflüge angesiedelt. Drei Touren sind ein Muss: Valle de la Luna (Tal des Mondes), zu den Geysiren „El Tatio“ und zu den Salzseen mit der Flamingo-Kolonie. Zeitaufwendig (100 Kilometer) aber spektakulär: Fahrt zu den Lagunen Miscanti und Miniques auf 4000 Meter Höhe.

#### Auskünfte

Gut gemachte Internetseite der Wirtschaftsabteilung des chilenischen Generalkonsulats in Hamburg unter [www.chileinfo.de](http://www.chileinfo.de). Die reicht von Einreise- und Zollbestimmungen bis zu Beschreibungen von Reisezielen. Reiseführer: Marco Polo Reiseführer Chile mit Osterinsel, 9,95 Euro; Iwanowski's Chile und Osterinsel, 25,95 Euro; DUMONT Richtig Reisen Chile und Osterinsel, 24,95 Euro.

#### Klima

Die Temperaturen in der Atacama-Wüste sacken im Sommer von bis zu 30 Grad am Tag bis auf knapp über null Grad in der Nacht ab. Das ist während der touristischen Hochsaison von Dezember bis Ende April der Fall. ttt

### ONLINE-SERVICE

**Schaurig-schöne Ostern in Südspeanien: Prozession der Kapuzenmänner**

**Cathay Pacific auf Platz eins: Die besten Airlines der Welt**

[www.rp-online.de/reise](http://www.rp-online.de/reise)  
[www.bbv-net.de/reise](http://www.bbv-net.de/reise)  
[www.ngz-online.de/reise](http://www.ngz-online.de/reise)

### Reise & Welt

#### THEMEN

► Zimmer mit Aussicht in Sevilla: Die Schlafstatt der Toreros . . . . Seite M 8  
► Familienausflug: Kinder gehen auf Zeitreise . . . . . Seite M 9

#### RUBRIKENANZEIGEN

► Kegelausflüge, Beauty und Wellness, Reiseziele in Deutschland Seite M 8  
► Reiseziele in Deutschland/International . . . . . Seite M 10